

Drogen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 42

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drogen

Opium ist nichts für Opi:
Opium bringt Opi um! ...

Poldi

Konsequenztraining

Immer wieder kann man allenthalben hören, dass der Humor ein harter Job, dass nichts schwieriger zu handhaben als die leichte Feder, dass lustige Unterhaltung für jene, die sie zu bieten haben, ein wahrer Krampf sei.

Eigentlich seltsam, dass wir Nebemitarbeiter nicht längst Schwerarbeiter-Zulage erhalten!?

Boris

Vermögenseinsatz

Wie verbraucht man sein Vermögen?

Am schnellsten als Spekulant, am schönsten mit Frauen und am sichersten mit dem Computer! ...

Poldi

Wenigstens das

Neu in England: Kaugummi namens Hubba Bubba, der nachts leuchtet. Für gewisse Kauer mag gelten: Hell zwar nicht im Kopf, aber wenigstens unter der Nase!

Wt.

Wucher-Rendite

Ich investiere nur noch in klare Schnäpse. Dort erhalte ich mindestens 40%! ...

Poldi

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



«Wenn du Paul Getty wärst – was würdest du mit seinem Reichtum machen?»

«Das ist doch keine Frage. Die Frage ist, was würde Getty mit meiner Armut machen.»

Ein Journalist fragt den Finanzmann: «Kann man an der Börse mehr gewinnen oder mehr verlieren?»

«Keine Frage: Verlieren können Sie nur hundert Prozent – gewinnen aber bis zu tausend und mehr!»

Zwei Geschäftsleute, die nicht gerade auf Rosen gebettet sind, begegnen sich: «Herr Meier, ich gratuliere zum Jahreswechsel!»

Meier aufgeregt: «Wo gibt es Jahreswechsel?»

Ein Journalist fragt einen Bankier: «Was unterscheidet einen Armen von einem Reichen?»

«Nur der Arme glaubt, dass man für Geld alles haben könne», antwortet dieser.

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



«Gad ass wäscht», säät de Jakob zom Sebedoni, «min Vetter Kalöck ischt denn öppe Kanonikus.» De Sebedoni wöfft de Chopf i dHööchi: «Ond min Vetter Hampe-discht bim Tree.» (Trainsoldat) Sebedoni

Kürzestgeschichte

Kinderhalter

Auf Besuch. Das fünfjährige Mädchen hat nach dem Essen auf dem Schoss der Besucherin Platz genommen. Es stösst das Weinglas um. Rasch verschwindet es unter dem Tisch. Als die Besucherin das Tischtuch hebt, um es hervorzulocken, sagt der Vater: «Bleib!» Während des Gesprächs kriecht das Kind unbemerkt in sein Zimmer.

Heinrich Wiesner